

## LEBENS LAUF

### Ausbildung

Thomas Wally, geboren am 26.7.1981 in Wien, studierte Komposition bei Dietmar Schermann, Erich Urbanner und Chaya Czernowin sowie Violine Konzertfach bei Josef Hell in Wien. 2008 schloss er beide Studien mit Auszeichnung ab. Weiters absolvierte er das 1. Musikwissenschaftsdiplom mit Auszeichnung. 2005/06 studierte er Komposition an der Sibelius-Akatemia Helsinki bei Paavo Heininen, Violinunterricht erhielt er bei Päivi Meller und Erkki Kantola. Violinmeisterkurse besuchte er unter anderem bei Dimetrius Polizoides, Hanna Weinmeister und Volkhard Steude. Im März 2007 nahm er beim Komponisten-Workshop „Across the Frontiers“ der Bregenzer Festspiele teil.

### Wettbewerbe/Auszeichnungen/Stipendien

Im Frühjahr 2004 gewann er einen universitätsinternen Wettbewerb für Streichquartett, seine **4 Bagatellen** wurden somit Pflichtstück beim II. Internationalen Joseph Haydn Kammermusikwettbewerb. 2005 war er Finalist beim Jeunesses Musicales Kompositionswettbewerb Bukarest mit seinem Werk **Verästelungen** für 19 Solostreicher. Im Mai 2008 gewann er den dritten Preis bei der international music+culture composers competition, USA, mit seinem Klavierstück **impressions...en relief**. 2009 erhielt er das Staatsstipendium für Komposition und gewann den Helmut Sohmen Kompositionspreis mit seinem Violinkonzert **...und ein einziger Ton weinte in einem Frühling...**. 2010 erhielt er den „outstanding artist award - Musik 2010“ vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur. Beim Festival Wien Modern 2010 war er einer der Schwerpunktkomponisten. In der Saison 2011/2012 war er composer in residence des Wiener Concert-Vereins. 2012 wurde ihm ein weiteres Mal das Staatsstipendium für Komposition zugeteilt. Im selben Jahr gewann er den Förderungspreis der Stadt Wien und war Finalist beim 9. Internationalen Kompositionswettbewerb Città di Udine. 2015 erhielt er ein Arbeitsstipendium des Bundeskanzleramtes für die Arbeit an einem Klavierzyklus. Seine Komposition **loop fantasy** für großes Orchester wurde beim Toru Takemitsu Composition Award 2015 mit dem 2. Preis ausgezeichnet. Im Jahr 2016 erhielt er einen Theodor Körner Förderpreis für die Arbeit an seinem Streichsextett **Caprice (VII) ultrajaune**. Im selben Jahr wurde seine bisherige kompositorische Arbeit mit dem Preis der Stadt Wien ausgezeichnet. Zum dritten Mal wurde ihm 2018 das Staatsstipendium für Komposition zugeteilt. Für den Klavierzyklus **cycle: 25 easy pieces** (2014–2016) erhielt Thomas Wally den Ernst-Krenek-Preis 2020.

### Dokumentation auf CD

Mehrere CD-Einspielungen dokumentieren das Schaffen von Thomas Wally. 2021 erschien beim japanischen Label ALM Records die CD „Yoru no Kotoba“, auf der die Komposition **Cinq regards sur Noh** (2019) für Noh Gesang und Violoncello, eingesungen und eingespielt von Ryoko Aoki und Eric-Maria Couturier, zu hören ist. Im Juni 2020 brachte das österreichische Label col legno eine Portrait-CD heraus, eingespielt vom Schweizer Mondrian Ensemble im Radiokulturhaus Wien; eine Vielzahl von positiven Rezensionen und Beiträgen darüber erschien in nationalen und internationalen Medien (Radio, Zeitschriften, Blogs). 2015 erschien **Hommash. Caprice (V) anglois - assez vicieux** als Teil von „Exploring the World“ (Ensemble Reconsil, orlando records.) Das Klaviertrio **Caprice (VI) mosaïque** wurde vom Trio Frühstück für Gramola aufgenommen (2014).

### Vergangene Aufführungen/Radioübertragungen

Aufführungen seiner Werke erfolgten bisher in Wien (unter anderem durch das Hugo Wolf Quartett im Schubert-Saal im Wiener Konzerthaus, durch das ensemble LUX bei Wien Modern 2008, 2010 und 2013, durch PHACE im Berio-Saal 2018, durch das Zalodek Ensemble im Gustav Mahler-Saal in der Wiener Staatsoper, durch airborne extended, durch das Ensemble Reconsil bei Wien Modern 2010, durch das Ensemble Wiener Collage, das Ensemble Kontrapunkte, den Wiener Concert-Verein, das Trio Frühstück im Gläsernen Saal im Wiener Musikverein, das Ensemble Platypus, das Webern Symphonie Orchester und durch die Nouvelle Cuisine Big Band), beim Europäischen Forum Alpbach durch das Klangforum Wien, in Salzburg durch das OENM, in Graz durch das Ensemble Zeitfluss, in Bregenz durch das Ensemble Plus, bei KAZ fast forward 2007 durch Ensemble-Mitglieder der London Contemporary Opera und durch das ensemble LUX im Rahmen der Bregenzer Festspiele 2008, beim Kammermusikfestival Bad Ischl 2007, bei den Klangspuren 2009 durch das Trio Eis, beim

Ultraschall-Festival Berlin 2009, in Moskau (Studio for New Music Ensemble, Rachmaninow Hall 2009 und 2010), beim Forum Akazie 3 in Berlin 2011, bei Soundings 2012 in London, bei den Östergötlands Musikdagar 2012 in Linköping, in Tokio (Toru Takemitsu Composition Award 2015, Tokyo Philharmonic Orchestra; Ryoko Aoki 2020, Ryuta Iwase 2022), in Zürich, Basel, Winterthur, Luzern, Zofingen und Ilanz (Mondrian Ensemble 2015 und 2019), in Baden (Kanton Aargau, Ivana Pristašová), beim Festival Close Encounters (Tiflis 2018, Mondrian Ensemble; Tiflis 2021, Karolina Öhman), in New York durch das ensemble mise-en 2017 und durch Yumi Suehiro 2018, durch das Ensemble risonanze erranti an der Bayerischen Akademie der Schönen Künste 2022, in den Österreichischen Kulturforen New York, Rom, Budapest, Ljubljana und Teheran, in Montréal, Toronto, Nijmegen, Gent, Cambridge, Bratislava, Olmütz, Prag, Novi Sad und in Helsinki. Im Februar 2010 spielte er sein eigenes Violinkonzert **...und ein einziger Ton weinte in einem Frühling...** mit dem Academy Symphony Orchestra Hong Kong. Im Juni 2011 war ihm ein Porträt-Konzert im Rahmen der Reihe ÖNB-Musiksalon gewidmet. Bei Wien Modern 2013 wurde sein Musiktheater für Kinder **Das Märchen vom alten Mann** im Dschungel Wien uraufgeführt und erlebte insgesamt 10 Aufführungen, ein Gastspiel am Freien Theater Innsbruck erfolgte im April 2014. Seine Werke wurden oftmals vom Rundfunk übertragen, so von Ö1, Radio Orange, radio klassik Stephansdom (AT), Kulturradio RBB, WDR3, SWR2, Deutschlandfunk Kultur, FRS (D), SRF (CH), RTP (PT), RTVE (ES), Radio France (FR), Klara (BE), Concertzender (NL), PR2 (PL), RTS (SI), HR3 (HR), RAI Bozen (IT), KUNM, Hollow Earth Radio (US) und NHK (JP).

### Tätigkeiten als Geiger

Thomas Wally widmet sich als Geiger verstärkt der Aufführung zeitgenössischer Musik. So spielte er unter anderem mit dem Klangforum Wien (unter anderem in der Opéra Garnier in Paris, im Theater an der Wien, im Wiener Jugendstiltheater, im Teatro Real Madrid, im Münchner Prinzregententheater), mit phace|contemporary music (unter anderem im Odeon Wien, im Berio-Saal im Wiener Konzerthaus, im Museumsquartier Halle G, im Dschungel Wien, in Graz sowie Gastspiele der Produktion Todo el cielo sobre la tierra: El síndrome de Wendy in Madrid, Berlin, Strasbourg, Montréal und Tokio), mit dem Mondrian Ensemble (Basel, Zürich, Zofingen, Frankfurt), mit OENM (Klangspuren Schwaz, Mailand, Künstlerhaus Salzburg, Mozarteum), dem Ensemble Reconsil (Arnold Schönberg Center, Schömerhaus Klosterneuburg, Baku 2011), dem Ensemble Wiener Collage (im Gläsernen Saal des Wiener Musikvereins und im Arnold Schönberg Center) und dem Ensemble Kontrapunkte (Brahms-Saal). Im März 2011 spielte er zusammen mit Ivana Pristašová Luigi Nonos „Hay que caminar“ sognando für 2 Violinen im Wiener Konzerthaus und bei den March Music Days in Ruse. Thomas Wally ist Mitbegründer des ensemble LUX, mit dem er Konzerte (teilweise mit eigenen Werken) unter anderem beim Aspekte Festival Salzburg, im Théâtre Dunois (Paris), im Neuen Saal im Wiener Konzerthaus, im Metallenen und Steinernen Saal im Wiener Musikverein, im Arnold Schönberg Center, bei Wien Modern (2008, 2010 und 2013), bei den Bregenzer Festspielen (2008, 2010, 2012), beim Forum Zeitgenössische Musik Leipzig (2011) sowie in der Musikakademie Krakau spielte. 2012 war das ensemble LUX „Ensemble in Residence“ in der Alten Schmiede. Bei der Ausschreibung NASOM 2012/13 ging das ensemble LUX erstgereiht hervor. 2014/2015 spielte das ensemble LUX die Produktion Johnny Breitwieser im Schauspielhaus Wien. 2016 gastierte das ensemble LUX unter anderem in Posen, Olmütz, New York, Montréal, Toronto und in Saint-Émilion. Weitere Konzerte führten das ensemble LUX nach Graz (ImCubus, 2018, 2022) und nach Prag (2010, 2018, 2021). 2022 spielt das ensemble LUX einen eigenen Zyklus in der Wiener Synagoge Or Chadasch. 2007/2008 war Thomas Wally Konzertmeister des Webern Symphonie Orchesters (Orchester der Musikuniversität Wien). Seit 2002 ist er Substitut der Wiener Philharmoniker und hatte mehrere Zeitverträge an der Wiener Staatsoper. 2003–2008 war er Verfasser von Konzerteinführungen für die Bregenzer Festspiele. Seit Oktober 2021 analysiert Thomas Wally einmal pro Monat im Radio (Ö1, Zeit-Ton) ein Streichquartett der letzten 100 Jahre.

### Tätigkeit als Lehrbeauftragter und als Senior Lecturer

Im Oktober 2012 begann Thomas Wally als Lehrbeauftragter das Fach Historische Satztechniken am Institut 1 der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien zu unterrichten. Seit März 2019 unterrichtet er die Fächer Satzlehre, Gehörtraining und Analyse für Konzertfach-Studierende. Seit Oktober 2019 ist er als Senior Lecturer am Institut 5 (Fritz-Kreisler-Institut für Konzertfach Streichinstrumente, Gitarre und Harfe) der Wiener Musikuniversität angestellt.